

**Antrag 4/II/2024****Abt. 1 - Tempelhof****Der Landesparteitag möge beschließen:****Arbeitsmigration erleichtern!**

1 Die Ampel-Koalition hat das Fachkräfteein-  
2 wanderungsgesetz mit dem Ziel reformiert,  
3 mehr Menschen aus Drittstaaten zur Aufnahme  
4 einer Erwerbsarbeit nach Deutschland zu  
5 holen. Hintergrund der Reformbemühungen  
6 war, dass fehlende Arbeits- und Fachkräf-  
7 te die Deutsche Wirtschaft schon heute  
8 belasten und das Wirtschaftswachstum  
9 ausbremsen. Gleichzeitig ist Deutschland  
10 für Fachkräfteeinwanderung bisher nicht  
11 besonders attraktiv, was auch die Reform  
12 der Ampel-Koalition bisher nicht maßgeblich  
13 verbessert hat. Während der öffentliche  
14 Diskurs zunehmend migrationskritisch ist,  
15 sind die fehlenden Arbeitskräfte mittlerweile  
16 wohlstandsgefährdend. Der Deutsche Arbeitsmarkt  
17 braucht nach Schätzungen des  
18 Bundesagentur für Arbeit aus dem Jahr 2021  
19 pro Jahr 400.000 Zuwanderer\*innen. Es ist  
20 daher dringend notwendig, nachzujustieren.  
21 Wir fordern die SPD-Bundestagsfraktion auf,  
22 sich für weitere Maßnahmen einzusetzen:  
23 Das deutsche System der Chancenkarte,  
24 mit dem Inhaber\*innen ein einjähriger  
25 Aufenthaltstitel zur Arbeitssuche gewährt  
26 wird, muss reformiert werden. Stattdessen  
27 ist nach kanadischem und australischem  
28 Beispiel die Perspektive auf einen dauer-  
29 hafter Aufenthaltstitel zu gewähren. Der  
30 bürokratische Aufwand für die Anerkennung  
31 von Berufsabschlüssen ist weiter abzubauen.  
32 Die Anforderungen an die für das Aner-  
33 kennungsverfahren bei den zuständigen  
34 Stellen einzureichenden Unterlagen sollten  
35 möglichst einheitlich, transparent, mehr-  
36 sprachig und nach dem Prinzip gestaltet  
37 werden: So wenig wie möglich und nur so  
38 viel wie wirklich nötig. Die zuständigen  
39 staatlichen Stellen müssen personell besser  
40 ausgestattet werden. Die derzeit zu lange Be-  
41 arbeitungszeit für ein Arbeitsvisum schreckt  
42 viele Einwanderungswillige ab und belastet  
43 die Wirtschaft, die derzeit trotz Jobzusage

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

44 auf die Arbeitskraft warten muss. Von  
45 staatlicher Seite muss auf eine neue Willkom-  
46 menskultur hingewirkt werden. Neben einer  
47 niedrigschwelligen, bürokratiearmen und  
48 mehrsprachigen Ansprache und Information  
49 der Migrant\*innen sollten die zuständigen  
50 Stellen stärker beratend und unterstützend  
51 tätig werden, beispielsweise in Fragen der  
52 Wohnungssuche, Kinderbetreuung oder  
53 Sprachbildung.